

„Wir tun was für Bienen!“

JETZT ZUM PFLANZWETTBEWERB anmelden / Tolle Preise zu gewinnen

**BOIZENBURG/DÖMITZ/
LUDWIGSLUST** Ungewöhnlich warm für diese Jahreszeit ist es im Moment – und eigentlich schon wieder zu trocken. Doch die Sonne, das Zwitschern der Vögel und Summen und Brummen der Insekten laden auch dazu ein, die Natur wieder in vollen Zügen zu genießen. Der Garten ruft – und jetzt bietet sich die Chance, mit Pflanzaktionen für Insekten auch noch tolle Preise zu gewinnen.

Der bundesweite Pflanz-

wettbewerb „Wir tun was für Bienen!“ startet in die nächste Runde. Prämiert werden insektenfreundliche Gärten, aber auch Balkone, bepflanzte Baumscheiben und kommunale Flächen. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von über 10.000 Euro – und ein emsiges Zirpen, Summen und Brummen als Dankeschön.

Jede und jeder kann mitmachen – ob als Einzelperson, Gruppe, Firma oder Verein. Die Anmeldung ist ab April möglich unter www.wir-tun-was-fuer-bienen.de. Im Zeitraum vom 1. April bis 31. Juli können online Bilder und Berichte hochgeladen werden. Gegärtet wird in zehn Kategorien, darunter „Privatgärten“, „Kleingärten“ und „Kita-Gärten“. Es winken Geldpreise in Höhe von bis zu 400 Euro und Sachpreise. Wer Tipps zur Auswahl der richtigen Pflanzen und zum insektenfreundlichen Gärtnern sucht, wendet sich per Mail an foerderverein@biosphaere-elbe.de an Katharina Possitt vom Förderverein Biosphäre Elbe MV e.V.

Denn auf heimische Pflanzen, Wildstauden und Kräu-



Naturnah gestaltete Gärten sind Insektenweide und Augenschmaus.

FOTO: STIFTUNG FÜR MENSCH UND UMWELT



Auch die rotfransige Sandbiene profitiert von heimischen Pflanzen wie dem Vergissmeinnicht.

FOTO: HANS-JÜRGEN SESSNER

ter kommt es an – mit Forsythien und Kirschlorbeer können unsere Insekten nämlich wenig anfangen. Und auch Strukturen wie Sandlinsen und Trockenmauern gehören zu einem Insektengarten, da drei Viertel der Wildbienen im Boden nisten.

Der Förderverein Biosphäre Elbe MV e.V. unterstützt die Aktion im Rahmen des Projektes „Biosphäre Elbe artenreich“. „Dank der Förderung durch die Deutsche Postcode-Lotterie und die NUE-Stiftung konnten wir unter anderem insgesamt 140 Nistkästen für Vögel für Privatpersonen zur Verfügung stellen“, erläutert Katharina

Possitt, Projektkoordinatorin und Geschäftsführerin des Vereins. „Nisthilfen sind wichtig, um den Vögeln Brutmöglichkeiten anzubieten, denn Höhlenbäume gibt es nicht mehr genug. Neben Brutmöglichkeiten ist aber natürlich das Nahrungsangebot entscheidend für den Bruterfolg und da wieder kommen die Insekten ins Spiel.“

Deshalb unterstützt der Verein aktuell auch Privatpersonen und Partner des Biosphärenreservates dabei, innerhalb der Biosphärenregion insektenfreundliche, heimische Stauden zu pflanzen.